

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SFM/011(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg	Dienstag, 01.02.2022	Hansesaal	17:00 Uhr	18:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 10.01.2022 - öffentlicher Teil
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge**
 - 5.1 Neue Streuobstwiese im Elbauenpark Magdeburg A0244/21
 - 5.1.1 Neue Streuobstwiese im Elbauenpark Magdeburg A0244/21/1
 - 5.1.2 Neue Streuobstwiese im Elbauenpark Magdeburg S0492/21
BE: II/01
 - 5.2 Sicherer Reitweg im Herrenkrug A0111/21
 - 5.2.1 Sicherer Reitweg im Herrenkrug S0262/21
BE: Amt 61
- 6 Verschiedenes**

Anwesend:

Vorsitzender

Jörg Rehbaum

Mitglieder des Gremiums

Jürgen Canehl

René Hempel

Ronny Kumpf

Frank Schuster

Barbara Jutta Tietge

Dr. Thomas Wiebe

Beschäftigtenvertreter

Ralf Blitz

Eva Fischer

Geschäftsführung

Ines Glauer

Verwaltung

EB SFM, Frau Andruscheck

II/01, Frau Hänßgen

Amt 61, Frau Behlau

FB 01, Frau Mittendorf

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Rehbaum eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und mit 8 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Abstimmung: 8 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 0 - Enthaltungen

Die Tagesordnung wird ungeändert beschlossen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.01.2022 - öffentlicher Teil

Abstimmung: 7 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 1 - Enthaltungen

Die Niederschrift zur Sitzung vom 10.01.2022 – öffentlicher Teil – wird ungeändert beschlossen.

4. Einwohnerfragestunde

ENTFÄLLT

5. Anträge

5.1. Neue Streuobstwiese im Elbauenpark Magdeburg
Vorlage: A0244/21

Zum Antrag A0244/21 liegt der Änderungsantrag A0244/21/1 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz vor. Dieser sieht vor, anstelle der Errichtung einer Streuobstwiese die Bepflanzung der Themengärten zu erneuern und Blühwiesen mit Blumen zu schaffen.

Frau Hänßgen von der Beteiligungsverwaltung (II/01) führt aus, dass die vorliegende Stellungnahme gemeinsam mit der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) erarbeitet wurde.

Auf dem Kleinen Cracauer Anger könnten auf Grund der Bodenbeschaffenheit (Trümmerschutt mit nur einer geringen Mutterbodendecke) Bäume nicht gedeihen. Alternativ wurde durch die NKE die bestehende Streuobstwiese mit neuen Bäumen bestückt, weitere Pflanzungen sollen folgen.

Zu den im Änderungsantrag initiierten Blühwiesen führt sie aus, dass grundsätzlich bei einer geplanten Neugestaltung von Flächen oder Einbauten bedacht werden sollte, dass der NKE zur Bewirtschaftung des Elbauenparks nur begrenzte Mittel zur Verfügung stünden.

Herr Rehbaum ergänzt, dass durch die geplante Nutzung Flächen u.U. für Veranstaltungen nicht genutzt werden könnten.

Herr Blitz weist darauf hin, dass der EB SFM nicht für die Bewirtschaftung der Flächen zuständig sei und äußert sein Unverständnis darüber, dass der Antrag im Betriebsausschuss behandelt werde.

Herr Rehbaum verweist auf den Beschluss des Stadtrates. Zudem seien fachliche Hinweise aus Sicht des SFM sachdienlich.

- Stadtrat Canehl trifft ein -

Stadtrat Schuster macht auf die bereits im Bereich des Messeplatzes und im Pappelwald erfolgten Baumpflanzungen aufmerksam.

Stadträtin Tietge bittet die Ausschussmitglieder den Änderungsantrag der Fraktion zu unterstützen. Für die Anlage von Blühwiesen seien die Böden geeignet.

Für Stadtrat Hempel enthält der Änderungsantrag interessante Aspekte. Er verweist auf den Märchenpark in Salzwedel, der mit seinem Duftgarten einen großen Anziehungspunkt in der Region darstelle. Zum Thema Streuobstwiesen möchte er wissen, ob hier mit einem erhöhten Insektenaufkommen zu rechnen sei, was bei unter Umständen größere Veranstaltungen beeinträchtigen könnte und in diesem Zusammenhang bedacht werden solle.

Bei der Anlage einer Blühwiese in geeigneter Entfernung sieht Frau Andruscheck diese Gefahr nicht. Im Gegenteil, bestehe die Attraktivität einer Blühwiese auch im Vorhandensein eines artenreichen Insektenaufkommens.

Stadtrat Dr. Wiebe wendet ein, dass die Belästigung durch Wespen bei großen Veranstaltungen sehr wohl ein Problem darstelle, das nicht vernachlässigt werden dürfe.

Stadtrat Canehl sieht dieses Problem stärker bei der Neuanlage von Spiel- und Freizeitflächen, als im Elbauenpark.

Stadtrat Schuster teilt die Bedenken von Herr Blitz bezüglich der Zuständigkeit des BA-SFM für diesen Antrag. Er könne jedoch den Einwand zur Gefährdung einer Großveranstaltung durch Wespen aus eigenem Erleben nachvollziehen.

Abstimmung Antrag A0244/21: 0 - Ja-Stimmen 6 – Nein-Stimmen – 3 - Enthaltungen

Der Antrag A0244/21 wird dem Stadtrat nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

5.1.1. Neue Streuobstwiese im Elbauenpark Magdeburg
Vorlage: A0244/21/1

Abstimmung Änderungsantrag: 4 - Ja-Stimmen 3 – Nein-Stimmen – 2 - Enthaltungen

Der Änderungsantrag A0244/21/1 wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung **empfohlen**.

5.1.2. Neue Streuobstwiese im Elbauenpark Magdeburg
Vorlage: S0492/21

Die Stellungnahme S0492/21 wird zur Kenntnis genommen.

5.2. Sicherer Reitweg im Herrenkrug
Vorlage: A0111/21

Stadtrat Schuster bittet den vorliegenden Antrag zu befürworten.

Frau Fischer berichtet aus ihrem Aufgabengebiet als Pflegebezirksleiterin des EB SFM, dass die Pflege des Herrenkrugs beinhalte. Die Verschmutzung der Wege durch Pferdekot stelle bereits jetzt ein Problem dar. Für Bürger und Nutzer des Parks sei der EB SFM die Anlaufstelle, um sich über Verunreinigungen zu beschweren und Reinigungsleistungen einzufordern. Sie sieht die Erhebung für die Plaketten eher kritisch, da dies den Nutzern der Reitwege suggeriere, die Reinigung sei hier inbegriffen. Sie bittet, die Verantwortlichkeit für die Reinigung der Wege in den vertraglichen Vereinbarungen eindeutig zu klären.

Das Problem sei erkannt, jedoch schwer umzusetzen, da nicht nur der Rennverein diese Wege nutzen wird, erklärt Herr Rehbaum.

Dr. Wiebe spricht sich dafür aus, den Rennverein hierfür in die Pflicht zu nehmen und bittet um Informationen zum geplanten Vertrag.

Frau Behlau vom Stadtplanungsamt erläutert, dass die genannten Wege zzt. noch der Verwaltung des Liegenschaftsservice der Landeshauptstadt und des Landesbetriebes für Hochwasserschutz (LHW) unterstehen. Der Weg auf der Deichkrone solle jedoch komplett dem LHW übertragen werden. Es sei geplant, in dem Vertrag die Reinigung der Wege durch die Reitvereine zu verankern.

Herr Rehbaum könne sich vorstellen, eine entsprechende Vereinbarung mit den Vereinen zu schließen. Allerdings sei eine Sanktionierung bei nicht Einhalten der Verpflichtungen schwierig.

Dr. Wiebe sieht eine Möglichkeit darin, dass die Vereine ggf. ihre Mitglieder über die Erhöhung von Mitgliedsbeiträgen für die Problematik sensibilisieren. Verantwortlichkeiten sollten eindeutig geregelt und durch die Stadt kontrolliert werden.

Frau Behlau berichtet, dass eine Regelung für die Reinigung der Wege im Vertrag vorgesehen sei und auch die Absprachen mit den Vereinen dahingehend geführt worden.

Herr Blitz regt an, den Reinigungszyklus und den hierfür verantwortlichen Verein festzuschreiben, so dass auch für die Mitarbeiter des Eigenbetriebes SFM ein Ansprechpartner zur Verfügung stünde. Ein solches Verfahren könne über eine Probezeit beobachtet und auf Umsetzbarkeit geprüft werden. Kontrollaufgaben könnten dem Ordnungsamt übertragen werden.

Herr Rehbaum bittet Frau Behlau die aufgeführten Hinweise mit in die Beratungen mit dem Fachbereich 23 zu nehmen. Er schlägt vor die Ergebnisse in der nächsten Sitzung des BA-SFM vorzustellen.

Frau Behlau merkt an, dass der Vertrag mit den beiden Rennvereinen sowie der Rennbahn geschlossen werden müsse.

Stadtrat Schuster regt an, die Vereinbarung um den Passus „sind alle Rückstände zeitnah zu entfernen“ zu ergänzen und somit die Vereine konkret in die Pflicht zu nehmen.

Eine Kontrolle durch das Ordnungsamt erscheint Stadtrat Kumpf als überambitioniert. Dies würde das Ordnungsamt nur weiter belasten.

Frau Andruscheck berichtet, dass der SFM in engem Kontakt mit dem Ordnungsamt stehe. Die Kollegen seien ohnehin vor Ort und könnten Verfehlungen erkennen und diese dann auch melden.

Stadtrat Canehl zeigt sich verwundert, dass das Problem bisher noch in keinem Ausschuss diskutiert wurde. Für Frau Fischer sei dies nicht verwunderlich, da dieses Problem zunächst die Mitarbeiter des SFM betreffe. Ihre Bemühungen um Klärung wären bislang erfolglos gewesen, so dass sie die Problematik hier im Ausschuss zur Sprache bringe.

Stadtrat Canehl stellt die Überlegung an, die Abstimmung bis zum Vorliegen der detaillierten Vereinbarung zu vertagen bzw. über den Antrag abzustimmen mit einer entsprechenden Maßgabe.

Die Ausfertigung des Vertrages obliege der Verwaltung, widerspricht Stadtrat Dr. Wiebe.

Stadtrat Hempel pflichtet ihm bei. Die Problematik sei hier im Ausschuss besprochen worden und protokollarisch festgehalten. Die Hinweise des Betriebsausschusses könnten somit berücksichtigt werden.

Auch Herr Rehbaum hält eine Verschiebung der Abstimmung nicht für erforderlich. Er werde die Hinweise des Betriebsausschusses aufgreifen und in der Stadtratssitzung vertreten.

Frau Behlau erkundigt sich, ob die Einführung einer Reitplakette durch die Mitglieder des Betriebsausschusses befürwortet werde. Ein Beschluss des Stadtrates sei hierfür erforderlich.

Herr Rehbaum spricht sich für die Plakette aus, die seiner Meinung viele positive Aspekte habe. Der Nutzerkreis sei somit bekannt und Einnahmen könnten generiert werden.

Abstimmung: 9 - Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen – 0 - Enthaltungen

Der Antrag A0111/21 wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen.

5.2.1. Sicherer Reitweg im Herrenkrug
Vorlage: S0262/21

Die Stellungnahme S0262/21 wird zur Kenntnis genommen.

6. Verschiedenes

6.1. Neue Darstellung der Aktion „Mein Baum für Magdeburg“ im Internet.

Frau Andruscheck berichtet, dass ab 01.02.2022 auf der Seite der Landeshauptstadt die Freischaltung der Aktion „Mein Baum für Magdeburg“ erfolgt sei. Hier könne über die Stadtkarte direkt die Reservierung einzelner Baumstandorte nebst Eingabe der Texte für die Spendschilder erfolgen. Auch häufig auftretende Fragen zur Spendenaktion werden hier beantwortet.

Stadtrat Canehl möchte wissen, wie viele Standorte davon an Straßen bepflanzt werden. Frau Andruscheck berichtet, dass viele Standorte auf den kommunalen Friedhöfen und in den Parkanlagen zur Verfügung stehen, die konkrete Zahl der Straßenbaumpflanzung werde sie nachreichen.

6.2. Baum im Kreuzungsbereich Schönebecker Straße/Alt Westerhüsen

Das Untersuchungsergebnis des Baumes liegt bis zum heutigen Tag noch nicht vor. Die Beratung zu diesem Thema muss in die nächste Sitzung verschoben werden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jörg Rehbaum
Vorsitzender

Ines Glauer
Schriftführerin